

35 000 Mark Dresdner Stadtanleihe wurde anerkannt, weil diese Kasse die 35 000 Mark, die ein Teil ihres Reichs...

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Landesverband Sachsen, hielt unter Leitung ihres Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Salewski, ihre Jahresversammlung ab.

Starker Schneefall in ganz Sachsen. Ungeheure Schneemengen sind in den letzten Tagen über ganz Sachsen niedergegangen. Es ist nicht mehr allenfalls möglich, die Verkehrsstraßen bauernd von den Schneemassen völlig frei zu halten.

Blumen als Stimmungstreter im Krankenzimmer. In dem großen sächsischen, zweistöckigen Saal eines Krankenhauses lag nach schmerzlicher Operation eine Frau. Immer wieder schweiften die milden, von allem Hoffnungsgehalt verlassenen Augen über Besucher und Wände und Betten des Raumes.

Abbau des Vollzeitarbeits in Sachsen? Ein unter dieser Überschrift in den Dresdner Nachrichten vom 30. Januar 1930 veröffentlichter Aufsatz des Vizepräsidenten des Deutschen Auto-Klubs, Ortsgruppe Dresden, wendet sich gegen politische Befragungen wegen unbedeutender Verfehlungen im Kraftfahrzeugverkehr.

Vertrag 188 der Strafprozessordnung bereits seit 1924, und schon durch Verordnung vom 1. August 1924 haben die Ministerien der Justiz und des Innern die Vollzeitarbeits...

Städt. Freizeitanstalt gegen 11 Uhr ist in der Schopenhauerstraße des Stadtbezirks Ritzsch in Dresden ein Brand entzündet und zwar vermutlich durch Spielen der 6- und 14jährigen Kinder des Schwelgers mit Streichhölzern.

Stredia. Des Ochsenerichts Ochs verurteilt unter Vorsitz des Amtsgerichtsrats Spratte am 23. Januar gegen den zuletzt in Laus beschäftigten Fuhrknecht Jäger wegen Verstoßes gegen die Paragraphen 175 und 176 des St.-G.-B.

Regeln. Schließung der Bürgerschule wegen Grippe. Von 302 Kindern der hiesigen Bürgerschule 127 an Grippe erkrankt sind und in manchen Klassen oft die Hälfte der Schulkinder fehlen, hat der Schulbeiratsvorsitzende in Verbindung mit dem Schularzt beim Bezirksamt Ochs den Antrag auf Schließung der Schule an die Dauer von vier bis sechs Wochen gestellt.

Dadler. Schulleiter Hartmann gestorben. Infolge eines Schlaganfalls verstarb hier ganz plötzlich Schulleiter Oberlehrer Hartmann. Mit dem Verstorbenen ist eine Persönlichkeit dahingegangen, die weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt war.

Wetjen. Unfall an der Kreisstraße. Der Postkutscher W. in Oberweißbach verlor sich bedenklich beim Vorfahren an der Kreisstraße. Er ist wahrscheinlich abgetrennt und hat sich zwei Finger abgeknipft, während die anderen noch erheblich verletzt wurden.

Dresden. Wechsel in der Leitung des Alberttheaters. Wie die Blätter melden, ist Frau Gertrud Röhner aus der Leitung des Alberttheaters ausgeschieden. An ihrer Stelle ist als Mitspieler Dr. Hans Wühler in den Vertrag eingetreten.

Sachsen. Verdrängung eines Schiedsrichters. Die Ausperrung in der Rammers Luftpumpenfabrik tritt am Montag in Kraft. Damit werden alle 13 Nachbargewerbebetriebe von Rammers abgelöst.

Bayern. Der Bergwirt vom Gornsbob gestorben. Im Alter von 79 Jahren ist der unter dem Namen Vater Ralau allgemein bekannte Inhaber der Bergwirtschaft auf dem Gornsbob, Brak Ralau, gestorben.

Wabau. Ein schwerer Unfall wurde das Landwirtschaftsgerät Hoppel aus Wabau betroffen. Während der Wemann in ein Feld gegangen war, blieb die Frau auf der Straße beim Wenden liegen.

Wittenberg (Anst.). Riesebergkranke ist am Freitag abend in der 7. Stunde die Papiermühle von Wittenberg. Das Feuer brach im Arbeitsaal aus. Vernichtet wurde ein großer Holzstapel und viele verwendbare Papiere.

Wittenberg. Eine Wollfabrik durch Feuer vernichtet. In der Freitagnacht brannte die Wollfabrik von H. A. Wollitz bis auf die Grundmauern nieder. Das Feuer entbrannte in den Büroräumen und griff auf die Fabrik und den Lageraum über.

Wittenberg. Ein junger Mann verunglückt. Als vor einigen Tagen ein junger Mann auf dem Wege von Wittenberg nach Leipzig, um aus dem Wittenberg einen Kaninchenhof zu bauen, fand er in den Wäldern der Wittenberg einen Soldaten.

Wittenberg. Schlägereien zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Hier kam es am gestrigen Sonntag nachmittag nach Wittenberg zu einer Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab.

Chemnitz. Vom Güterverkehr ausgeschlossen. Mit Genehmigung der Chemnitzer Handelskammer ist die Firma Ditz & Co., ein seit über 40 Jahren in Chemnitz bestehendes Handelsgeschäft vom Güterverkehr ausgeschlossen worden.

Chemnitz. Unveränderte Wasserent. Die hier bestehende Trinkwasserentnahme bleibt nach ungewänderter Art, da von einer Zunahme der geringen Wasserentnahme keine Rede sein kann.

Chemnitz. Die Grippe hat hier bisher keinen besonderen Umlauf angenommen. Wenn auch in diesem Winter eine große Zahl Menschen an Grippe erkrankt sind, so kann doch von einer Epidemie nicht gesprochen werden.

Chemnitz. Durch Schneeverwehungen gesperrte Straßen. Infolge Schneeverwehungen ist die Staatsstraße Neugersdorf-Augustusburg vom Marktplatz in Neugersdorf bis zur Einmündung auf die Staatsstraße Freiberg-Annaberg bis auf weiteres für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

Chemnitz. Neue Zusammenkünfte im Sächsischen Stadtparlament. In der dritten diesjährigen Stadtparlamentarischen Sitzung kam es wieder zu schweren Zusammenstößen. Die Linksmehrheit der Stadtverordneten beschloß in öffentlicher Sitzung, den Bürgermeister Dr. Schubmann die zum Ablauf seiner Amtszeit unter Beibehaltung seines Gehaltes zu beurlauben.

Chemnitz. Die Grippe um sich. Todesfälle sind bisher aber noch nicht zu verzeichnen. In der Sitzung am 22. Oktober 1928 eine aufregende Verdrängung vom Stadtschreiber der Kammer über den Waldmann und zurück nach der Höhe, die damit endete, daß der Verdrängte furchend in das Wasser sprang.

Chemnitz. Schließung wegen Grippe. Auf Antragsgrundlage Anordnung sind die Volksschulen auf 8 Tage geschlossen worden, da die Zahl der grippekranken Kinder rasch zunahm.

Chemnitz. Im Schneesturm ertrunken. Im Zellberggebiet wurde ein junger Eisfahrer, der einem Reibenschiff erlitten hatte, in dem ungewissen Gebiet ertrunken aufgefunden.

Chemnitz. Brand im Elektrizitätswerk. Im städtischen Elektrizitätswerk Süd ist am vergangenen Sonntag ein Kohlenhaubdunker in Brand geraten. Die Arbeiter an der Maschine sahen die Gefahr und drückten auf die Notbremse.

Chemnitz. Zusammenstoß zweier Rangiermaschinen. Sonntagvormittag ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schwerer Betriebsunfall. Zwei Lokomotiven prallten beim Rangieren zusammen.

Chemnitz. Des zweifachen Mordes verdächtig. Als Mörder des am 5. Juli 1928 unterhalb der Dampfheide im Riesengebirge getöteten Oberpfarrers Söhne sowie des am 6. Oktober 1928 in Tauban ermordeten Seilermeisters Hannes dürfte den bisherigen Ermittlungen zufolge, der 1904 in Laurahütte in Polen geborene angeblich taubstumme Sächse Alfred Dembski in Betracht kommen.

Chemnitz. Das neue Gewerbe-Verzeichnissgebäude. Der Stadtrat nahm mit Stimmenmehrheit der Linken eine B.D.-Vorlage an, die für den ersten Teil des Neubaus der geplanten Gewerbe-Verzeichniss 1 800 000 RM. fordert.

Chemnitz. Die Winterzeit des Wintes. Der strenge Frost und der anhaltende starke Schneefall haben unter dem Wintereis schweren Schaden angerichtet. Allein in den letzten zwei Tagen wurden drei verendete und verhangene Rehe aufgefunden.

Chemnitz. Ein jugendlicher Kirchenräuber. Der 17 Jahre alte Knirser Josef Effenberger aus Köthenwald hatte in letzter Zeit zahlreiche Kirchenräubereien und Diebstähle sowohl auf dörmischer wie auf sächsischer Seite verübt.

Chemnitz. Schlägereien zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Hier kam es am gestrigen Sonntag nachmittag nach Wittenberg zu einer Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab.

Capitol Riesa.

Heute Montag die große Köchle-Vorstellung der Pats und Götter-Darsteller.

Ab Dienstag bis Donnerstag die große Arie des Gaius, des Großhans und des Nachens

Die Garabon-Gatt

mit Franz Odra, Germaine Vido, Marie Parier.
 Ferner: Wally Wells in
Geiraten und nicht verzweifeln
 Eine gefürzte Hochzeitsreise in 8 tollen Kapiteln
 Vorstellungen 7 und 9 Uhr.
 In Vorbereitung: Der Zarowitz.

U.T. Goethestr. 102

Zentraltheater Gröba

Ab heute Montag bis Mittwoch der verblüffendste Kriminal- und Sensations-Film

Null Uhr

Alle Witternacht. Um diese Zeit verlegt ein Verbrecher von enormen Fähigkeiten eine ganze Stadt in Schrecken. Null Uhr ist die Stunde der Gauner, der Diebe, Räuber und Mörder.
 Als zweites Bild:
 Der große Luftspiel-Schlager
Eine Verkäuferin von Klasse
 Einer der entzückendsten Luftspiel-Filme des Jg. Ein Film v. Charme Tempo und übermütiger Laune.
 Vorstellungen 7 und 9 Uhr.

Ab heute Montag bis Mittwoch das große sensationelle Schlagerprogramm

Ein Bandit von Ehre

Ein Bildmeyer-Film von Klasse in acht stundenlangen Akten Fred Thomson, der berühmte Cowboy-Darsteller, spielt die Hauptrolle.
 Als zweites Bild:
 D. g. Karnesausstattungs-Film
Konfetti
 Ein Film von Liebe und Hoffnung in 7 Akten. - Karneswal im Süden. Höhe und Lang. Das Leben der internationalen Welt rollt ab. Ein Bild das jeden entzückt.
 Vorstellungen 7 und 9 Uhr.

Sächsischer Militärverein Weida.

Zu unserem am Freitag, den 1. Februar 1929, von abends 7 Uhr im Hotel Oeffner stattfindenden

33. Stiftungs-Fest

bestehend aus Konzert und Ball, ausgeführt vom Trambettelchor des R.-Regt. 12 Dresden, unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Gröbe, laden wir unsere wertigen Mitglieder recht Angehörigen, sowie geladene Vereine und Vereinigungen hierdurch nochmals kameradschaftlich ein. - Gäste durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.
 Eintritt 1.- RM.
 Der Gesamtvorstand.

Möbl. Zimmer zu verm. (beigbar u. separ. Eingang). An erst. im Tagel. Riesa.

Möbl. Zimmer von Herrn gesucht. Anst. u. U. 2455 a. b. 2456.

Möbl. Zimmer möglichst in der Nähe der Elbstraße sofort gesucht. P. Fritz Rühle.

Gröba

2-3 möbl. od. unmöbl. Räume in guter Lage von Gröba für Bräutigam gesucht. Angebote unter 2456a an das Tageblatt Riesa.

Laden

in nur besserer Lage für Leipziger Firma, feine Branche, per sof. gesucht. Offerten unter 2457a an das Tageblatt Riesa.

wegen Ertrag, des 1929-10 sofort Hausmädchen gesucht, max. 18 Jhr. Hochkenntnis, Wäschen erwünscht. Vorstellung bei W. Schmidt, Riesastr. 2. P. Schneider, Riesastr. 2.

Mädchen

Keine, unbeschäftigt, evtl. für sofort oder 1. Feb. für ganzer Tag gesucht. W. Schmidt, Riesastr. 2.

Aufwartung

für abendliche Frau sofort gesucht. W. Schmidt, Riesastr. 2.

RFOLGLOS

bestimmen Sie sich, Ihren Kundenkreis zu erweitern, wenn Sie keine Kundenwerbung treiben

investieren Sie im Massen Tagblatt, zeigen Sie Ihre Waren durch unsere Rechnungen an, sodass Mittel in hoher

RFOLGREICH

Suche für 15. März ein christliches, keuschen Mädchen nicht unter 18 Jahren, da mein Mädchen verheiratet. Mit Zeugnis, vorzuz. bei Frau Vera, Riesastr. 18.

Wegener Stahlschlitten Spannung, fahrbereit zu verkaufen. An erst. im Tagel. Riesa. 2. 1. 1929. 2. 1. 1929. 2. 1. 1929.

Gebr. Kichenherd zu kaufen gesucht. An erst. im Tagel. Riesa.

Gebr. Schütz-Maschinen preiswert zu verkaufen. Offerten erb. unter 2458a an das Tageblatt Riesa.

Vertiko gut erhalten, verkauft. W. Schmidt, Riesastr. 2.

Rufmaschinen liefert frei Station. H. Fikwig, Altmann Riesastr.

Vereinsnachrichten

Gen.-rat. Arbeiterverein (Frauenchor). Mittwoch, 30. 1. 20 Uhr. Anwesenheit im Frauenklub. Verein für Gesundheitswesen. Dienstag, den 29. 1. 1929, 20 Uhr. Mitgliederversammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Wahl der Rechnungsprüfer, Schluss.

Chorverein Riesa.

Donnerstag, den 31. Januar 1929 - nach Schluss der Probe -
5. Jahresversammlung
 Berichte - Wahlen - Jahresprogramm - Anträge - Verschiedenes
 Der Vorstand
 Studentrat Paul Schumann, 1. Vor.

Restaurant Goldener Engel.

Donnerstag, 31. Jan. 1929, halten wir unser diesjähriges
Abendessen.
 Hierzu laden wir alle unsere wertigen Gäste, Freunde und Bekannte herzlich ein.
 Maria Fieberlein und Frau.

Manchester und Kemdentochter

wieder eingetroffen.
 Ferner empfehle Tricotstoffe für Schläpfer, Unterwäsche und zum Ausbessern, Tischdecken mit kleinen Fleckern billig, Tawah, Gassenleinen, Julett, Gaudsch-Reste u. m. Wollentuchstoffe Meter 1.20 Mt., Klebstoffe große Wirtschaftsbüchsen 1.95 und 2.25 Mt.

H. Brantsch

verlegt, 11a Elbstraße 68, Nähe Riesaerstraße. Nur Laden.

Versteigerung.

Mittwoch, den 30. Januar, nachm. 4, 2 Uhr, kommen durch mich am Grundstück Friedberg, Elbstraße Nr. 4 II. in Riesa folgende gebrauchte Nachlassgegenstände zur öffentlichen freiwilligen Versteigerung, als:

2 Sofas, Glaschrank, Kommode, 3 Spiegel, 4 Kleiderschränke, Bettstellen mit Matr., versch. Wanduhren, Stühle, Herrsch. Stühle, Schrank und Tisch, Badstube mit Karmorpl., Kabinen, 17 Hände Brodbrot-Reiger u. versch. mehr.
 Riesa, Riesastr. 11, am 28. 1. 1929.
 Paul Gähde, verpfl. Aukt. und Taxator.

Teilzahlung.

Empfehle Tisch-, Bett- und Leinwand-, Nachtblenden, Gerichte, Schläpfer, Unterwäsche und Herrenkleider, fertige Kleider und Mäntel. Abzahlung von 1 Mt. an wöchentlich. H. Brantsch, Elbstraße 68, Hinterhaus.

Statt Karten.

Für die vielfältigen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Schwester und Tante
Elisabeth Dröbner
 legen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.
 Riesa, Riesastr. 28. 1. 29.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Agnes verw. Stieglitz

Nachdem wir unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Agnes verw. Stieglitz zur letzten Ruhe gebettet haben, ist es uns ein Bedürfnis, allen zu danken, welche den Sarg so schön mit Blumen schmückten, sowie durch Wort, Schrift und Beleid uns tröstend zur Seite standen.
 Riesa-Gröba, am 28. 1. 1929.
 In tiefem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen.
 Die aber, liebe Mutter, ruhen wir ein Ruhe laßt und „Gute Nacht“ in die ewigkeit nach.

Herrn August Hergl

Für die vielen Beweise der aufrichtigen und innigen Anteilnahme durch Wort, Schrift, ehrenvolles Beleid und Blumenpende beim Hinscheiden unseres lieben Vaters
Herrn August Hergl
 legen wir hierdurch allen herzlichsten Dank.
 Riesa, den 28. 1. 29.
 Die trauernden Kinder.

Luna-Lichtspiele!

Riesa, Großenhainer Straße
 Nur 2 Tage, ab 28. bis 30. Januar das große Doppelprogramm.
„Ich heirate meine Frau“
 das Großspiel mit Carmen Boni und Siska Fiedler.
 Dazu der Bildwerk-Schlager
„Kaltes Blut“
 in welchem die Lady mit ihrem treuen Dog „Diel“ die Hauptrolle spielt.

Fischkonserven-Fabrik

Renommierte Rulmbacher Großbrauerei sucht in
Riesa
 geeignetes Lokal unter sehr günstigen Bedingungen als
Spezial-Ausschank.
 Offerten unter L. K. 120a an das Tageblatt Riesa.

Kartoffeln

verkauft zum Preise von frei Haus, auch im einzelnen
 R. Thomas, Meißner Str. 35.

Wollfleejamen

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Ernst Moritz

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Ernst Moritz

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Ernst Moritz

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Ernst Moritz

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Ernst Moritz

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Ernst Moritz

reinholt
 von Gumbertstraße (Börsenbr.)
Ernst Moritz
 Samenhandlung
 Riesa, Großenhainer Str. 19
 Fernsprecher 117.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Der 70. Geburtstag des ehemaligen Kaisers.

W. Doorn. Die Gemahlin des ehemaligen Kaisers ist öffentlich erkrankt, sodass sie an den Geburtstagsfeierlichkeiten nicht teilnehmen konnte.

Die Festlichkeiten anlässlich des 70. Geburtstages des früheren Kaisers wurden Sonnabend vormittag mit der Andacht in der St. Michaelskirche eingeleitet.

W. Doorn. Vor der Besichtigung des ehemaligen deutschen Kaisers versammelten sich gestern morgen eine zahlreiche Versammlung, unter der sich neben Gästen aus Doorn viele ausländische und holländische Journalisten und Fotografen, aber auch zahlreiche Neugierige aus der weiteren Umgebung des Ortes Doorn befanden.

Dankschreiben

des früheren Kaisers an die niederländische Regierung.

W. Haag. Anlässlich seines 70. Geburtstages hat der frühere deutsche Kaiser ein Schreiben an den niederländischen Minister des Innern Dr. van der Smissen, in dem er der Königin der Niederlande und dem niederländischen Volke seinen tiefempfundenen Dank für die ihm in Holland gewährte Gastfreundschaft zum Ausdruck bringt und beste Wünsche für das Wohlergehen des niederländischen Volkes und die Zukunft des niederländischen Staatswesens ausdrückt.

Reichsinnenminister Geveking

auf der Rundgebung des Hamburgischen Reichsbanners.

W. Hamburg, 27. Januar. In einer öffentlichen Rundgebung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold sprach Reichsinnenminister Geveking über das Thema „Einheit der politischen Parteien, Staat und Volk“.

Objektiv darzustellen, welche Leistung mit der Verfassung von Weimar vollbracht ist, das bleibt einer künftigen Geschichtsschreibung vorbehalten.

Durch einen Zufall scheint ich bemerkt zu haben, dass Europa sich dem Schicksal der Weimarer Republik entgegen stellt, das zwar nicht dem Bilde entspricht, das Herr Geveking entworfen hat, den Vergleich mit dem Lebensstand anderer Völker aber ertragen kann.

Durch einen Zufall scheint ich bemerkt zu haben, dass Europa sich dem Schicksal der Weimarer Republik entgegen stellt, das zwar nicht dem Bilde entspricht, das Herr Geveking entworfen hat, den Vergleich mit dem Lebensstand anderer Völker aber ertragen kann.

Reichsparteitag der Wirtschaftspartei.

W. Berlin. Die Reichspartei des Deutschen Mittel-Randes trat gestern im preussischen Landtag unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches zu ihrem 18. ordentlichen Parteitag zusammen.

Der Parteivorsitzende, Reichslandtagsabgeordneter Deewitz, begrüßte die Erscheinenden, die besonders die Freunde aus dem Gaargebiet und die Vertreter der Bruderpartei in der Reichshandverbindung der Schwedischen Wäldwälder überhand genommen.

Nachdem der Vertreter der deutschen Gewerkschaften in der Reichshandverbindung, Generaldirektor Romack, die herzlichsten Grüße des Bundesdeutschen Mittel-Randes und Landesparlamentarier Scholl den besten Wünschen der Parteifreunde aus dem Gaargebiet überbracht hatten, trat der Parteitag in die Tagesordnung ein.

Als erster Redner des Tages sprach Reichslandtagsabgeordneter Professor Dr. Bredt über „Nahrung und Kulturpolitik“.

In Vertretung des am Erscheinen verhinderten Reichsfinanzministers Weber, erklärte dann der Reichshandverbindungsvorsitzende Dr. Heiser die Haltung der Wirtschaftspartei zur Finanzpolitik.

Nach weiteren Referaten über „Mittel-Rand und Eigentum“ über „Wirtschaftspartei und Beamtenchaft“ und über „Die Notlage der Landwirtschaft“ sprach Reichsminister Dr. Bredt über die Not der Grenzländer und das Schicksal der Rinderherden jenseits der Reichsgrenze.

Nach weiteren Referaten über „Mittel-Rand und Eigentum“ über „Wirtschaftspartei und Beamtenchaft“ und über „Die Notlage der Landwirtschaft“ sprach Reichsminister Dr. Bredt über die Not der Grenzländer und das Schicksal der Rinderherden jenseits der Reichsgrenze.

Die Vorlage über die Parteistandsbeamten.

W. Berlin. Der Reichstagsausschuss des Reichstags setzte am Sonnabend die Beratung der Vorlage über die Parteistandsbeamten in die Tagesordnung.

Präsident Lohse hat entschieden, die Vorlage möglichst am Sonnabend zu erledigen, da der Montag tagsunfrei bleibt und der Entwurf am Dienstag auf die Tagesordnung der Reichstag kommen sollte.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Reichsminister Dr. Heiser, dass der Entwurf der Parteistandsbeamten nicht unangebracht werden sollte, die Regierung habe den Standpunkt vertreten, dass bei der jetzigen Lage die volle Anrechnung nicht vertretbar sei.

Abg. Geveking (Dnat.) erklärte, dass seine Partei an dem Antrag betreffend volle Anrechnung der Parteistände festhalte.

Abg. Geveking (Dnat.) erklärte, dass seine Partei an dem Antrag betreffend volle Anrechnung der Parteistände festhalte.

regierungsrat Schmidt vom Reichsverkehrsministerium, das Ministerium werde auf die Reichsbahn einwirken, dass durch Wiederinstellung von Parteistandsbeamten Arbeiter und Angestellte nicht in unzumutbarem Umfang entlassen würden.

Abg. Geveking (Dnat.) erklärte, dass seine Partei an dem Antrag betreffend volle Anrechnung der Parteistände festhalte.

Abg. Geveking (Dnat.) erklärte, dass seine Partei an dem Antrag betreffend volle Anrechnung der Parteistände festhalte.

Eröffnung der 4. „Grünen Woche Berlin“ 1929.

W. Berlin. In den Ausstellungshallen am Kaiserdamm wurde Sonnabend vormittag die 4. „Grüne Woche“ offiziell eröffnet.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Herr Dr. Heiser, hat die Eröffnung eingeleitet.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Herr Dr. Heiser, hat die Eröffnung eingeleitet.

Gefahr für das ganze Volk bedeutet, bestände die weitestgehende Volkshilfe zu leisten. Aus dieser Ursache dürfte man die Hoffnungen schöpfen, dass es gelingen werde, wenn auch langsam, die Landwirtschaft aus ihrem schweren Existenzkampf wieder emporzuführen.

Wenn man ihm, dem Minister, aber nachgeforscht habe, dass er die Landwirtschaft lediglich auf die Selbsthilfe verweisen würde, so sei dies ein großer Irrtum.

Wenn man ihm, dem Minister, aber nachgeforscht habe, dass er die Landwirtschaft lediglich auf die Selbsthilfe verweisen würde, so sei dies ein großer Irrtum.

Reichslaubtagung.

Berlin. (Funkpruch.) Der Reichslaubtagung veranfaßte heute mittig im Atlas-Bau und im Großen Schauspielhaus eine große Kundgebung, die aus allen Teilen des Reiches außerordentlich zahlreich besucht war.

Der Reichslaubtagung veranfaßte heute mittig im Atlas-Bau und im Großen Schauspielhaus eine große Kundgebung, die aus allen Teilen des Reiches außerordentlich zahlreich besucht war. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Reichspräsidenten a. D. Scheel im Großen Schauspielhaus führte Präsident Hess u. a. aus:

Wir haben 14 Milliarden Mark, die wir heute gegenüber dem Ausland verschuldet. Am sinnvollsten sind die Auswirkungen unseres Wirtschaftsverfalls in der Landwirtschaft zu beobachten. 8 Milliarden neuer Schulden in einem Zeitraum von knapp 4 Jahren bedeuten eine katastrophale Unterbilanz von 3 Milliarden Mark. Die gesamte landwirtschaftliche Verschuldung bedeutet eine allseitige Verzinsung von weltweit über 1 Milliarde Mark, d. h. etwa ein Drittel der gesamten wirtschaftlichen Einnahmen gehen im Zinsendienst auf.

Rundgebung des Gartenbauers.

Berlin. (Funkpruch.) Der Reichsbund der deutschen Gartenbauern veranstaltete heute im Vivaldi Saal des Reichswirtschaftsrats eine zahlreich besuchte Kundgebung, an der auch Vertreter von Reichs- und preussischen Ministerien teilnahmen.

Die Veranstaltung des Reichsbundes der deutschen Gartenbauern fand das Thema „Recht und Wirtschaft des Gartenbauers und dessen künftige Entwicklung“, zu dem Universitätsprof. Dr. Wilhelm-Jürgens referierte.

Erste Funkpruch-Neidungen und Telegramme vom 22. Januar 1929.

Die Verfassung Dr. Eulenburg verworfen. Berlin. (Funkpruch.) Im November 1928 wurde der Schriftsteller Herbert Eulenburg, der in seinem Lebensrückblick den früheren Kammerherrn von Oberstau-Januschew einen okeanischen Hapfel genannt hatte, wegen Verleumdung zu 200 Mark Geldstrafe und Unbrauchbarmachung der im Frage kommenden Formen und Blätter des Buches verurteilt.

Berlin. (Funkpruch.) Die Reichspräsident nahm heute den Vortrag des Reichsministers der Justiz Reich-Weyer entgegen und empfing ferner den neuerwählten Präsidenten des Volksbundes „Deutsche Kriegsgefangenen-Vereinigung“ Reichswehrminister a. D. Dr. Weiser.

Berlin. (Funkpruch.) Die das Hauptgesundheitsamt mitteilt, haben die täglichen Neuerkrankungen an Grippe in den letzten Tagen einen Rückgang gezeigt.

Bremen. Dr. Edner und Freiler v. Gänsefeld wurden in Würdigung ihrer hervorragenden Verdienste um die Erhellung neuer Wege für den Weltverkehr von der Bremer Geographischen Gesellschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Speyertau. (Funkpruch.) In Abwesenheit der Eltern erkrankte beim Schulausschuss Knapps in Metlach im hiesigen Kreis ein Studienrath. In der Stube befanden sich 3 Kinder im Alter von 6 Monaten, 3 und 4 Jahren.

Stuttgarter. (Funkpruch.) Von den Fahrern der Hohensimering-Gruben wurde in der Nacht zum Sonntag früh nach 12.30 Uhr ein letzter Schicht angesetzt.

Erdbeben im nördlichen Ostpreußen durch Schneefall. Dudausch. (Funkpruch.) Die gestrigen Schneefälle haben im nördlichen Ostpreußen, insbesondere in Prange, erhebliche Schäden verursacht. Auf der Linie Dudausch - Prange haben die hohen und kalten Nordwinde Verheerungen angerichtet.

Schnee und Kälte an der Riviera. Paris. Die Kälte in Frankreich dauert an. Aus verschiedenen Gegenden wird leichter Schneefall gemeldet. In den Ardennen nahm der reichliche Schneefall die Fahrt ein, wodurch auf verschiedenen Straßen der Verkehr völlig unterbrochen ist.

Neubestellungen auf das in allen Städten der Einwohnerzahl von 1000 und Umgebung durch den Reichsverband der Deutschen Kaufleute zum Beginn nehmen jederzeit entgegen für:

- Baden: E. Böhler, Böhlerstr. 67
Brandenburg: Frau Doffe, Markt 5
Braunschweig: O. Söhne, Nr. 57
Bremen: O. Gumbel, Streblachstr. 17
Berlin: M. Heidemreich, Altkstr. 4
D. Niebel, Ostbahnhofstr. 1
Frankfurt: K. Rittler, Rödelstr. 1
Hamburg: F. Steinberg, Finkenstr. 3
Hannover: O. Söhne, Finkenstr. 3
Köln: O. Söhne, Finkenstr. 3
Leipzig: O. Söhne, Finkenstr. 3
München: O. Söhne, Finkenstr. 3
Potsdam: O. Söhne, Finkenstr. 3
Regensburg: O. Söhne, Finkenstr. 3
Saarbrücken: O. Söhne, Finkenstr. 3
Stettin: O. Söhne, Finkenstr. 3
Wuppertal: O. Söhne, Finkenstr. 3

Wintlicher Winterpartwetterdienst

Beitritt am Sonnabend konnte in Anbetracht der günstigen Wetterverhältnisse von einer Winterpartwetterdienstung abgesehen werden. Dies ist auch heute, Sonntag, noch der Fall. In den am Sonnabend gemeldeten Schneefällen ist im Gebirge noch 5-15 Zentimeter Neuschnee gefallen.

Reichswinterwetterdienst vom 22. Januar 1929.

Ort	Temp. Min. - Max.	Wetter	Windrichtung	Windschwindigkeit	Schneehöhe am Morgen	Schneehöhe am Abend	Spiegelhöhe in cm	Bemerkungen
München	-11	wolkig	48		Pauses		10-15	gut
Berlin	-10	Schneefall	52					
Dresden	-8	Schneefall	52	2-3	Pauses			gut
Hamburg	-9	wolkig	108		Pauses			gut
Köln	-8	wolkig	90	2-3	Pauses			gut

Geld und Volkswirtschaft

Zur Geld- und Wechselkurslage schreibt die Allgemeine Deutsche Kredit-Zeitung, Leipzig, in ihrem letzten Wochenbericht vom 22. Januar: Die bisherige Situation an den deutschen Geldmärkten wurde in der Berichtzeit zunächst durch eine ziemlich umfassende und z. T. recht erhebliche weitere Aufschwüchung der Kurse unterbrochen, ohne daß abgesehen von den allgemein bekannten Ursachen des Konjunkturrückganges hierfür irgendwelche neuen sachlichen Momente als Begründung vorgebracht wurden.

Sanges laudenden Engagement die Börse die gute Stimmung nicht ungenügend sei und infolgedessen bereits kleinere Aufwärtstendenzen zu beobachten seien. Die Kurse erneuten zu steigen. Im weiteren Berichtsausschnitt ging es vornehmlich um den Aufwärtstendenzen, die zu einer Beseitigung des Vertriebslagers führte, allerdings keine Rückwirkungen im Sinne einer Erleichterung der Beschäftigung am Kapitalmarkt hatte und daher u. a. die Reichsbank nur vorläufigen Aufwärtstendenzen zu beobachten.

Die amtliche Handelsbilanz vom 22. Januar 1929. Die auf den Export des 22. Januar 1929 berechnete Handelsbilanz des Reichs betrug (in 100 000 Mark) 183,7 gegenüber dem Vormonat (188,7) um 5,0 v. H. ge-fallen.

Marktberichte.

Wirtschaftliche Preise an der Produktionsstätte zu Berlin am 22. Januar. Getreide und Mehl: Weizen 218-219, Roggen 206-210, wintergerste 218-219.

Landwirtschaftliche Warenpreise zu Speyer am 22. Januar. Weizen: rot 40,00-40,50, weiß 39,00-39,50. Roggen: rot 38,00-38,50, weiß 37,00-37,50.

Auf dem Großhändlermarkt in Hamburg. Auf dem Großhändlermarkt in Hamburg neigten sich am Sonnabend die Preise von Weizen und Roggen nach unten.

Wirtschaftliches.

Allgemeine Rattenvertilgung.

Wir erben hiermit bekannt, daß die diesjährige allgemeine Rattenvertilgung in allen städtischen und Privatgrundstücken, Gärten, sowie in allen öffentlichen Schulen am Freitag, dem 1. Februar 1929 beginnt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Vertilgung aus wirtschaftlichen Gründen an Schulen, Krankenhäusern, Altenheimen und anderen öffentlichen Gebäuden sowie in allen öffentlichen Schulen am Freitag, dem 1. Februar 1929 beginnt.

Dem Personal der Auslegungsdienstleistungen ist ersuchen, sich rechtzeitig an die zuständige Stelle zu wenden, um die Vertilgung zu beantragen.

Ungefähr 14 Tage nach Beendigung der Auslegung wird unentgeltlich eine Nachlegung von Rattenkörnern bei Ratte, was sich nach Ratte fassen anhalten. Zur entsprechenden Weidung wird nach städtischen Aufzeichnungen an die Einwohnerzahl gegeben.

Um eine Verminderung der Rattenplage mit herbeizuführen, ist es dringend erforderlich, daß jede Unsauberkeit und Unordnung in einem Grundstück, alle Abfälle, die von Ratten die Lebensmittelbedingungen und das allgemeine Wohlbefinden gefährden, sofort beseitigt werden.

Der Rat der Stadt Köln - Volkswirtschaft - am 22. Januar 1929.



Das Berliner Reit- und Fahrtturnier,
das vom 26. Januar bis 2. Februar im Sportpalast abgehalten wird, brachte am ersten Tage die von acht Generalen der alten Armee gerittene Hindenburg-Quadrille. Von links: Generalmajor v. Holzgünz, Generalmajor v. Seckfried, Generalleutnant v. Graberg, General der Infanterie Hoffe, General der Artillerie Dasse, General der Artillerie v. Horn, Generalmajor Keller, General der Kavallerie v. Poled.



Die 100-Jahr-Feier der Utrechter Union,
durch die die Unabhängigkeit der bisher spanischen Niederlande begründet wurde, wurde am 23. Januar in Utrecht in Anwesenheit der königlichen Familie und des Kabinetts festlich begangen. — Unser Bild zeigt die Königin Wilhelmine und die Königin-Mutter Emma (rechts) bei der Kranzniederlegung am Denkmal des Grafen von Nassau vor dem Utrechter Dom.



Als Kman Uhas noch Fegefeuer war.
Gefangene Rebellen werden abgeführt.



Bilder von den Ufern in Wiesbaden.
Der Abtransport der europäischen Frauen und Kinder aus Rußland wurde durch englische Flugzeuge durchgeführt, die die Flüchtlinge nach Peshawar brachten. — Unser Bild zeigt die dortige Ankunft eines solchen Flugtransportes.

ke erfüllen. Was verlange ich denn von Ihnen, Herr Satander? Nicht zum hundertsten Teil das, was Sie mir eigentlich schulden. Sie können das, was Sie an mir verbrochen haben, gar nicht mehr gutmachen. Ich habe eine schreckliche Kindheit gehabt, bin von den Leuten herumgestoßen worden, habe oft genug gehungert und während Sie als feiner Herr einherpazierten und an jedem Abend so viel Geld verdienten, wie ich bisher noch nicht einmal beisammen gesehen habe, war mein Körper mit Lumpen bedeckt und ich hatte nicht mal Brot und Kartoffeln zu essen, um den Hunger zu stillen.

Und doch sind Sie mein Vater! Ich kann ja nichts dafür, daß Sie mich in die Welt gesetzt haben. Auch meine arme Mutter trifft keine Schuld. Sie hat sich von Ihnen verführen lassen — wie hundert und aberhundert andere Frauen und Mädchen, nur mit dem Unterschiede, daß Sie meiner Mutter die Ehe versprochen hatten und daß Sie ihr eine schändliche Komödie vorgespielt haben, indem Sie mit ihr nach England gereist sind und sich dort mit ihr von einem Manne, der sich für einen Priester ausgeben hat, trauen ließen. Er war aber gar kein Geistlicher, sondern ein von Ihnen bezahltes Subjekt.

Meine arme Mutter hat mir auf ihrem Sterbebette alles erzählt. Ich habe Beweise, Herr Satander.

Bilden Sie sich aber nicht ein, daß ich mich an die Gerichte wenden werde. Das weiß man schon, wie es einem armen Teufel dort geht. Auch werde ich mich Ihnen nicht mehr in den Weg stellen, weder auf der Straße, noch hinter den Kulissen. Dieser Brief ist der letzte Versuch. Handeln Sie dann nicht an mir, wie es einem Vater einem Sohne gegenüber zukommt, dann werden wir beide miteinander schnell quit werden. Sie haben mir ein Hundeleben gegeben, ich werde Ihnen Ihr Leben nehmen. Hüten Sie sich! Mir ist alles gleich. Ich rechne mit Ihnen ab und wondere, wenn es nicht anders sein kann, ruhig ins Juchshaus.

Die beiden Kriminalisten wechselten, nachdem sie diesen Brief gelesen hatten, einen verständnisvollen Blick.

Das also war die Lösung des Rätsels? So einfach sah der Faktor aus, mit dem sich das schwierig erscheinende Gemälde zum Abschluß bringen ließ?

Wie ein Raubakt! Ein ganz gewöhnlicher Raubakt, mit dem der natürliche Sohn, der misshandelte, übergangene, durch Armut und Niedrigkeit verbitterte, dem gewissenlosen Vater heimgepahlt hatte.

Aber nur einen Augenblick lang sah Doktor von Mangold mit verzerrtem Gesicht und zitterte heimlich dem Schicksal, das ihm die Gegenwelt, sich wieder einmal als Meister in

einer kriminalistischen Affäre zu beweisen, tüchtig unter den Händen weggezogen hatte.

Dann warf er mit einer fast trostigen Bewegung das Haupt in den Nacken, blinnte den Untersuchungsrichter ironisch lächelnd an und sagte: „Und er ist doch nicht der allein Schuldige.“

„Wie, Sie glauben, Kollege, daß dieser Bürger seine gefährliche Drohung nicht allein in die Tat umgesetzt hat? Sollte er sich Helfershelfer geworden haben?“

„Rein, denn er selbst war nur Helfershelfer. Hier handelt es sich um eine interessante Duplizität der Fälle. Zwei Menschen haben aus verschiedenen Motiven einen dritten. Beide streben in gerader Linie seinem Verderben zu. Es ist ein Gesellschaftsverbrechen, eine Verschwörung gegen das Leben eines Dritten. Mit einem Wort, meine Meinung geht dahin, daß Wilma Hellborn und Heinrich Bürger sich in die Hände gearbeitet haben.“

Doktor Niemerscheld wollte antworten, wollte auch seine Ansicht des Falles entwickeln, aber er kam nicht dazu.

Leute Stimmen erhoben sich im anstehenden Gemach. Die Tür wurde nach kurzem Anklopfen aufgerissen und Detektiv Grote stürzte herein.

„Herr Oberstaatsanwalt, eine gute Nachricht. Heinrich Bürger ist in der Umgegend der Stadt, wo er sich vogelhühnend umhertreibt, verhaftet worden.“

Mangold schnappte aus seinem Sessel empor.

„Zur rechten Zeit!“ rief er erfreut aus. „Und wo hat man den Burschen hingebbracht, ich will ihn auf der Stelle sehen und verhören.“

„Er befindet sich hier im Hause. Ich hatte im Vollgepräbium die Anordnung hinterlassen, den Mann, falls er eingeliefert würde, hierher zu transportieren. Ich wußte ja, daß der Herr Oberstaatsanwalt heute Vormittag hier beschäftigt sein würde.“

„Gut, lieber Grote, führen Sie ihn vor.“

„Das ist leider unmöglich. Der Mensch hat sich unten im Vorhaus niedergeworfen, schlägt um sich und ist nicht zu bändigen.“

„Kommen Sie, Doktor Niemerscheld — wenn Mohammed nicht zum Berge kommen will, muß der Berg zum Propheten.“ Ich werde den Burschen schnell zur Räson bringen.“

Der Kriminalist und der Jäger haben manches gemeinsam. Auch das Fieber, welches sie überfällt, wenn sie die Höhe des Bildes spüren.

Von diesem Jagdfieber fortgerissen, stürzte Mangold aus dem Zimmer heraus. Der Untersuchungsrichter und Grote folgten ihm auf dem Fuße.

Keiner von ihnen hatte auf Theobald Schmitzgel geachtet,

der sich allmählich in die Nische zwischen Wand und Schreibtisch zurückgezogen hatte.

Er schlüpfte aus seinem Versteck hervor. Ein Blick auf die Tür, welche der Staatsanwalt und seine Begleiter hinter sich geschlossen hatten, dann beugte er sich tief über den Schreibtisch und streckte die Hände nach dem dritten Brief aus, der noch unangefasst und uneröffnet war.

Was mochte dieses Kuvert enthalten? Schmitzgel riß das Papier empor. Das Kuvert war un leicht und läßt sich geschlossen, ein Druck mit dem Daumennagel — es war geöffnet.

Und ohne sich um die furchtbare Gefahr, in der er schwebte, zu kümmern, ohne zu bedenken, daß die Gerichts kommission im nächsten Augenblick vielleicht schon wieder das Zimmer betreten und ihn bei seinem belastenden Vor geben betreffen konnte, riß der fieberhaft Erregte den Inhalt aus der Hülle hervor.

Es enthielt ein herrliches, elegantes Briefpapier, von welchem zwei Seiten mit seinen Schriftzügen bedeckt waren. Schmitzgel erstarrte müßsam einen Schrei, der über sehr Lippen wollte, es wurde ein dumpf gurgelnder Laut daraus.

Dann hoben sich seine Hände zu dem Bilde Ludwig Satanders empor, das breit gerahmt über dem Schreibtisch an der Wand hing.

„Sei ruhig, Ludwig Satander — sei ganz ruhig — das sollen Sie nicht haben — das würde Menschenleben kosten — ich tu's, Ludwig Satander, für dich — und für sie!“

Wie war die Stimme des armen Bewachenen plötzlich gemordet, so weich wie die eines gealterten, geliebten Kindes.

Im nächsten Moment verschwand der Brief in der Tasche Schmitzgels. Dann befeuchtete er den Berührung des Kuverts, drückte ihn fest und warf die nun leere Hülle wieder auf den Schreibtisch zurück.

In rasender Hast schloß er aus dem Zimmer.

Er benützte die Tür, die ins Schlafgemach des verstorbenen Künstlers führte, gelangte von hier aus in das Badezimmer und das Ankleidezimmer Satanders, in dessen Wände hohe Garberoberschänke tief eingeschnitten waren.

Einen dieser Schränke riß Schmitzgel mit bebenden Händen auf. Eine Leuchte des verstorbenen Bewohners des Villa hatte in diesem Schrank eine eiserne Wendeltreppe verborgen, über welche man in das obere Stockwerk gelangen konnte. Die Leuchte hing diese Einrichtung mit den Verheerungen des Künstlers zusammen, vielleicht hatte er auch nur eine schnellere und leichtere Verbindung mit dem Zimmer seines Kammerdieners schaffen wollen, dessen bezüglich eingerichtete Heim sich in der Werkstatt befand.

Fortsetzung folgt.

„Die Grüne Woche“

Die große Jahreshochzeit von Landwirtschaft und Jagd, hat am 28. Januar in Berlin begonnen.



Eröffnungsanrede des Reichsernährungsministers a. D. Schiele.



Blick in eine der Ausstellungshallen.



Spezialflanzung zur Schädlingsbekämpfung in Wäldern. Die Behälter unter dem Flanzeng enthalten das ausdauernde Pulver.

Ein:
Eine interessante Statistik, die die Urbarmachung von Feldland durch Friedrich den Großen nach dem Siebenjährigen Kriege und durch die Stadt Berlin in der Jetztzeit gegenüberstellt.



Der beste Sechzehn-Ender des Jahres 1926.



Berkämpfte Nebelste.



Ein preisgekrönter Elch.



Katzenstich gegen Lawrence und Imperialismus.
Der geheimnisvolle englische Oberst Lawrence, der während des Weltkrieges in Arabien sehr erfolgreich für England agitiert hat und kürzlich wegen seiner angeblichen Beteiligung am Aufstand in Afghanistan nach England zurückberufen wurde, war das Ziel eines merkwürdigen Strafgerichtes. Englische Kommunisten unter Führung von Bridgeman und dem Juden Sallatvale verbrannten in London sein Bild, um gegen den englischen Imperialismus in Indien zu protestieren. — **Ein:** Oberst Lawrence, wie er wirklich aussieht.



